

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Kriegshund und seine Dressur

Bungartz, Jean

Leipzig, 1892

Vorwort

[urn:nbn:de:bsz:31-334128](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-334128)



Vorwort.

In vorliegender Arbeit ist der Versuch gemacht worden, eine Anleitung zur Heranbildung eines brauchbaren Kriegshundes zu geben.

Einleitend werden einige Punkte über den Hund zu Kriegszwecken im allgemeinen angeführt, um seine Verwendung zu kennzeichnen; im übrigen ist das Hauptgewicht und auch wohl der eigentliche Wert auf eine einheitliche Dressurmethode gelegt worden und zum Schlusse eine kurze Beschreibung über Zuchtstationen beigelegt.

Es ist unverkennbar, daß für vorliegenden Zweck eine einheitliche Dressurmethode von höchster Wichtigkeit ist, um das einstweilen noch nicht zahlreiche Material nicht an den einzelnen Mann zu binden.

Ein fermer Kriegshund soll in der Hand eines jeden hundekundigen Mannes arbeiten können; damit steigt der Wert und der Hund wird seinem eigentlichen Berufe gewachsen.

Alle wichtigen Punkte, wie solche im Kriegsfall von allgemeinem Interesse sein dürften, sind thunlichst berücksichtigt worden und es können nur ganz unter-

geordnete oder unwesentliche Punkte sein, welche keine Erwähnung fanden.

Die Dressur ist praktisch, mit dem als am geeignetsten Rassehund „Schottischer Schäferhund“ erprobt worden, und selbst das Königlich Preussische Kriegsministerium erteilte dem Verfasser den ehrenvollen Auftrag, einige Hunde nach der in diesem Buche gegebenen Dressur zuzuführen. Die Hunde rechtfertigten die in sie gesetzten Erwartungen und waren in allen Punkten fern. Das Königlich Preussische Kriegsministerium urteilte über die von mir dressierten Kriegshunde in einem Schreiben vom 2. Februar 1892 unter anderem wie folgt: „Gleichzeitig wird Ihnen hierdurch bestätigt, daß Sie sich seit längerer Zeit mit der Abrichtung von Hunden zu Kriegszwecken beschäftigt haben, daß es Ihnen bei ausgezeichnetem Verständnis für die Behandlung der Hunde gelungen ist, recht gute und sichere Abrichtungsergebnisse zu erzielen und daß Sie namentlich auch in der Ausbildung von Hunden zum Auffuchen Versteckter (Verwundeter) vorzügliche Ergebnisse erreicht haben.“

Zu bemerken bleibt noch, daß eine erschöpfende Abhandlung über den Zweck des Kriegshundes nicht als erreicht angesehen wird, daß manches vielleicht noch ganz erheblicher Abänderung bedarf und erweitert werden kann. Doch werden manche Punkte berührt, die von Wichtigkeit sind und auf deren Grundlage vielleicht etwas vollständiges geschaffen werden kann.

Zum besseren Verständnis sind, wo es notwendig war, Original-Abbildungen beigegeben, sämtlich angeführte Hilfsmittel sind neu und eigener Erfindung, wie auch die ganze Anlage der Dressurmethode auf eigener Anschauung, fleißigem Studium und praktischer Erfahrung beruht.

Jederzeit können einige eingearbeitete Hunde Behörden und sonst sich dafür Interessierenden vorgeführt werden.

Möge diese Arbeit einiges Interesse finden und manches zur praktischen Ausführung gelangen; dies wäre der schönste Lohn für vorliegende lang durchdachte Arbeit.

Lechenich, Rheinpr.
im Feb. 1892.

Jean Bungartz,
Thiermaler.